

Produktstruktur mit Miniatursicht

gentliche Verständnisprobleme ließen sich dank des direkten Supports, bei dem TECHSOFT-Mitarbeiter mit Netviewer auf meinen Arbeitsplatz zugreifen, meist innerhalb von Minuten klären. Ich habe bisher selten eine so gute Hotline kennen gelernt.»

Zeitgleiche Entwicklung neuer Produkte und Inbetriebnahme von PDMLink

Nach Abschluss des zeitkritischen Pilotprojektes ließ der Druck auf die Konstrukteure bei Fa. HAUSER jedoch nicht nach. Anfang Juli schloss sich gleich die PDMLink-Einführung an, nachdem der neue HP-Server bei TECHSOFT mit PDMLink vorinstalliert wurde. Innerhalb weniger Tage wurden dann vor Ort die unternehmensspezifischen Anpassungen vorgenommen, die Mitarbeiter geschult, sämtliche Konstruktionsdaten nach PDMLink importiert – um dann die erste komplette Neuentwicklung in der neuen Umgebung zu starten.

Darüber hinaus werden sukzessive von sämtlichen Kühlmöbeln, die innerhalb der letzten Monate überarbeitet wurden, vorhandenen 2D-Daten, DXF-Dateien, Excel-basierte Stücklisten, Bilder und Messprotokolle nach PDMLink übernommen. Nach Abschluss stehen alle wichtige Produkte mit ihrem aktuellen eingefrorenen Stand als erstes Release in

PDMLink zur Verfügung. Übernahme und Versionierung historischer Bestände waren bei Fa. HAUSER nicht von Bedeutung. Änderungs- und Konfigurationsmanagement setzen jeweils ab der ersten Weiterentwicklung des dokumentierten Standes an.

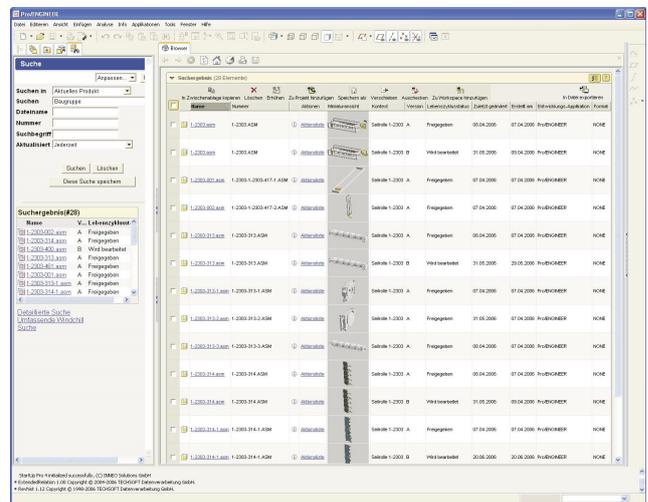
«Wir sehen aber jetzt schon die großen Vorteile von PDMLink beim Konfigurationsmanagement», sagt der F&E-Leiter von Fa. Hauser. «Aus Zeitgründen kommen bei der Fertigung auch Teile des Vorläufermodells zum Einsatz, da es nicht möglich war, für alle neuen Teile die NC-Programme zu erstellen. Wir können aber dank PDMLink genau nachvollziehen, welche Änderungen bereits in die Produktion übernommen wurden und welche nicht.»

Gleiches gilt auch für Zukaufteile der verschiedenen Zulieferer, da sämtliche extern entwickelten Komponenten wie Ventilatoren, Verdampfer oder Einspritzdüsen in PDMLink dokumentiert werden. Damit stehen Informationen wie «Welche Einspritzdüse

wurde in welchem Release-Stand eines Produktes verwendet?» zukünftig jederzeit auf Knopfdruck zur Verfügung.

Auch vom Änderungsmanagement in PDMLink erwartet man sich bei Fa. HAUSER große Vorteile. Da PDMLink sämtliche Änderungen automatisch protokolliert, ist vollkommen transparent, wer wann welche Änderung durchgeführt hat. Da alte Stände jederzeit verfügbar sind, kann im Fall eines Falles sehr schnell auf eine Vorläufer-Version zurückgegriffen werden.

Aufgrund der relativ kurzen Zeit, die seit der Einführung bei Fa. HAUSER vergangen ist, stehen noch keine Vergleichsdaten bzgl. Produktivitätssteigerung oder Qualitätszuwachs zur Verfügung. Jeder im Team ist jedoch froh, dass die bisherige, vordergründig schnelle 2D-Zeichnerie ein Ende gefunden hat. Man ist überzeugt, dass der Aufwand, ein komplettes Release zusammenzustellen, aufgrund der mühsamen



Pro/ENGINEER mit Suchergebnis

manuellen Suche im Dateisystem die vermeintlichen Vorteile der schnellen Zeichnung zunichte gemacht hat.

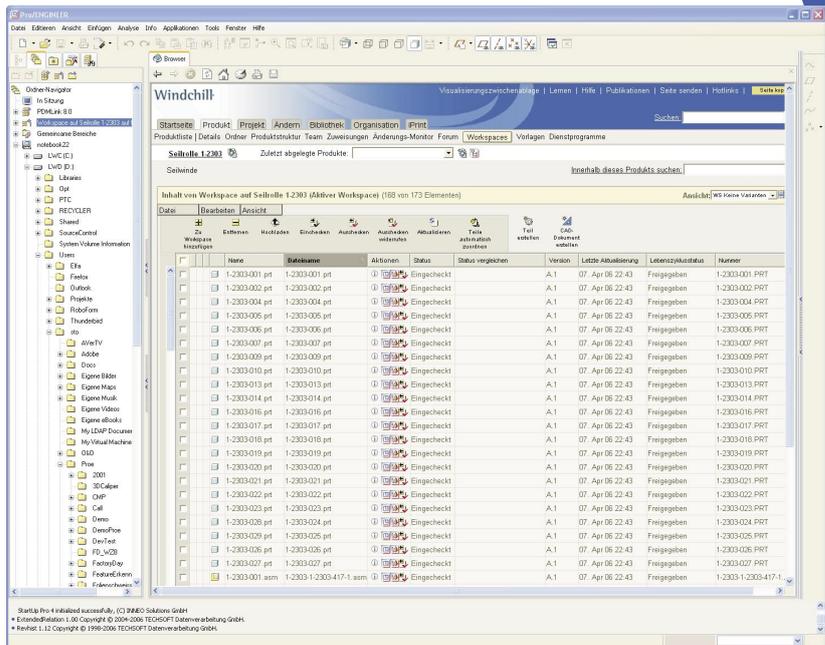
«Ich muss zugeben, dass ich Wildfire und PDMLink am Anfang etwas skeptisch gegenüber stand», sagt ein Konstrukteur. «Heute möchte ich das 2D-Tool aber nicht mehr starten, da die Arbeit in der neuen Umgebung sehr viel effizienter ist und mir im 3D-Raum viel mehr Möglichkeiten zur Verfügung stehen, sehr komplexe Aufgabenstellungen bequem zu lösen.»

Konstruktionsübergreifende PDM-Link-Einführung in Vorbereitung

Bis Jahresende 2006 werden bei Fa. HAUSER nicht nur Neuentwicklungen für beide Fertigungsstandorte in der integrierten Wildfire/PDMLink-Umgebung zur Verfügung stehen – der Entwicklungsleiter geht auch davon aus, dass sämtliche Informationen der wichtigsten Kühlmöbel als Release in PDMLink administriert werden können.

«Das ist dann der Zeitpunkt, zu dem wir Arbeitsvorbereitung und Beschaffung an beiden Standorten voll in die Arbeit mit PDMLink einbinden wollen», meint der Leiter F&E. «Wenn die Datenbank nur wenige Produkte enthält, kann man seitens dieser Bereiche keine große Akzeptanz erwarten, da sie zeitgleich in zwei Systemen arbeiten müssen. Wir wollen aber sicherstellen, dass sich die Begeisterung bei uns in der Entwicklung auch auf die anderen Abteilungen überträgt.»

Die Schulung der Kollegen in der Fertigung wird, auf Empfehlung von TECHSOFT, von den Konstrukteuren selbst durchgeführt, sodass die praxisorientierte Anwendung mit Bezug auf das eigene Unternehmen von Anfang an gewährleistet ist. Dass in Kürze sämtliche Abteilungen stand-



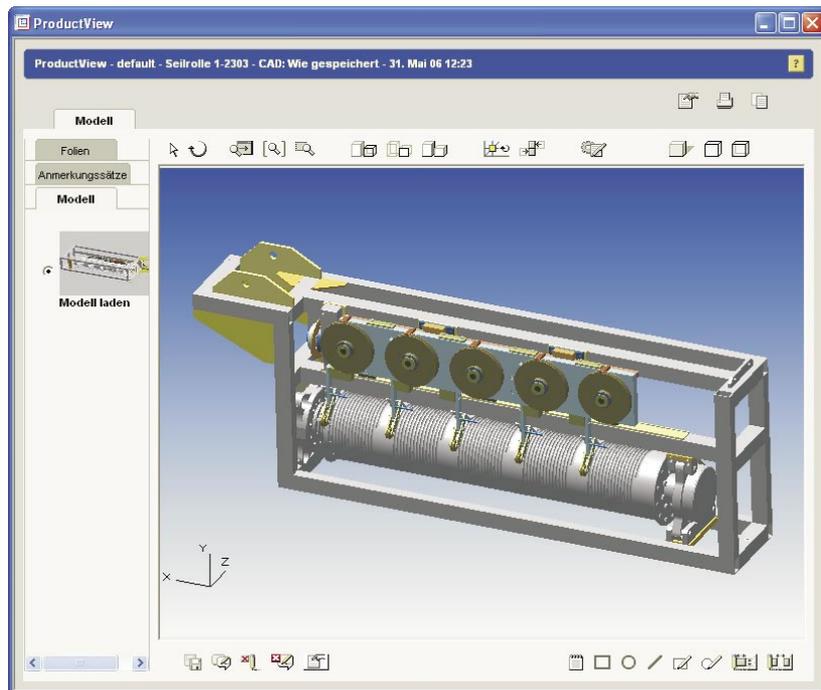
PDMLink-Integration

ortübergreifend über PDMLink effizient zusammenarbeiten können, ist für Fa. HAUSER ein großer Vorteil.

«Es hat sich bei unseren externen Dienstleistern gezeigt, dass man sich als Anwender sehr schnell in PDM-Link zurechtfindet. Dank der web-basierten Oberfläche gehen wir davon aus, dass die Einführung auch in den anderen Bereichen gut funktioniert», meint der Leiter F&E. «Da die Abläufe in Windchill PDMLink sehr flexibel anpassbar sind, können wir die Anforderungen unserer Kollegen an die

Art und Weise der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit dann anhand praktischer Beispiele konkret abbilden.»

Mit Windchill PDMLink und Pro/ENGINEER Wildfire verfügt HAUSER jetzt über die Werkzeuge, die es den Mitarbeitern erlauben, den Lebenszyklus der Produkte bereichs- und standortübergreifend transparent zu dokumentieren und nachzuvollziehen und PLM genau in dem Umfang umzusetzen, wie es für ein mittelständisches Unternehmen angemessen ist.



Bequeme Modellansicht auch außerhalb der Konstruktion

Weitere Informationen

TECHSOFT Datenverarbeitung GmbH
 Neubauzeile 113
 A-4030 Linz
 Tel.: +43 732 378900
 kontakt@techsoft.at
 www.techsoft.at

Office Salzburg:
 Postgasse 2
 A-5400 Hallein
 Tel.: +43 6245 74614

Office Wien:
 Jedlessee Straße 3
 A-1210 Wien
 Tel.: +43 1 2787554